

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 333. Sonntags, den 29. November. 1835.

Mittheilungen

aus der am 24. dieses Monats gehaltenen allgemeinen Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins.

Der Vorsitzende, Herr Schreck, zeigte eine Lampe für Buchdrucker, welche er nach einer Ausbildung und Beschreibung aus dem Buchdrucker-Journal durch Herrn Klempnermeister Leuthier hatte anfertigen lassen, vor. Dieselbe ist äußerst einfach, zeichnet sich durch große Billigkeit aus, verbreitet ein sehr helles, und bringt man einen Cylinder damit in Verbindung, ein sehr ruhiges Licht. Sämmtliche Sachverständige finden diese Lampe äußerst zweckmäßig und glauben, dieselbe allen Buchdruckereibesitzern bestens empfehlen zu können.

Nach Verlesung der Biographie des Medailleur Loos machte Herr Moser auf das Unglück, welches sich oft beim Durchgehen der Wagenpferde ereigne, aufmerksam und zeigte, wie vermittelt eines einfachen Mechanismus an dem Vordergestelle des Wagens die Kraft schwerer Pferde für die Fahrenden unschädlich gemacht werde. Man fand die einigen Mitgliedern seit längerer Zeit bekannte Erfindung zweckmäßig und billigte die Absicht des Herrn Vorzeiger, die Sachkundigen zu veranlassen bei Ausführung im Großen, nothwendige Verbesserungen anzubringen.

Herr Jagodzinsky legte dem Verein Proben des früher besprochenen retreforirten Holzes vor, und angestellte Versuche ergaben, daß es nicht verbrenne, sondern nur langsam ankohle. Man beschließt weitere Experimente damit zu machen und namentlich dasjenige zu erforschen zu suchen, wodurch es in diesen Zustand geföhrt werden ist.

Sodann kamen durch Herrn Wagner verschiedene

Gläser zur Vorlage, die hinsichtlich ihrer Schönheit, Güte und ihres Klangs englischen Fabricaten den Rang streitig machen dürfen, wenn nicht sie übertreffen, und überdies durch größere Billigkeit sich auszeichnen.

Schließlich verlas Herr Hoffmann noch einen Aufsatz über einen Lösungsapparat für Feuer, das in Kellern, Schiffen und unterirdischen Räumen aufgebrochen, worauf der Vorsitz für die nächste Versammlung dem Herrn Vacc. v. Mücke übergeben und die Sitzung mit Verlesung des Protokolls geschlossen wurde. Für die nächste Versammlung ist unter andern ein Vortrag „über den Zweck oder die Aufgabe der Zünfte nebst allgemeinen Andeutungen zu der von der Gegenwart geforderten zweckmäßigen Reform derselben“ angemeldet worden.

Stadttheater.

Mittwoch, den 25. November.

Die Einfalt vom Lande, Lustspiel von Töpfer.
Vorher: zum zweiten Male: Die Erholungsreise, Posse nach dem Franz. von Angely.

Der große Angely ist jüngst zu seinen Vätern versammelt worden und sitzt jetzt vielleicht im Himmel zwischen Plautus und Terenz oder inmitten der Fastnachtsspieldichter vergangener Jahrhunderte. Diese Sonne ist also erlohen, die deutschen Bühnen trauern in Sack und Asche; doch was hilft's, auch

Gothe ist gestorben,
Und war mehr, als Du!

Wir glauben nicht, daß die heutige Aufführung als Todenseier des göttlichen Dichters galt, denn er hat wirklich einiges Bessere geliefert und das Ganze sollte ja nur eine Posse sein! Auch giebt es ein lateinisches Sprichwort: De mortuis nil nisi bene!

Drum enthalten wir uns der Kritik über diese kleine Posse, die jedoch recht wacker dargestellt wurde,